

## Ein kalter und trockener Februar

Der **Februar**, der sich in den zurückliegenden Jahren meist zu warm zeigte und statistisch der Monat mit dem stärksten Temperaturanstieg in den letzten 20 Jahren ist, fiel 2006 meist zu kalt aus. Die Monatsmitteltemperaturen der Luft lagen bei 0,0 °C (Erfurt/FH) bis -3,1 °C (Oberweißbach) und wichen somit +0,1 K (Erfurt/FH) bis -1,8 K (Heßberg) von den jeweiligen vieljährigen Vergleichswerten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	-1,5	-1,7	27,1	85,0
Bollberg	-1,1	-0,9	18,6	54,7
Burkersdorf	-2,1	-0,8	23,2	70,3
Dobitschen	-1,1	-1,0	19,9	64,2
Dornburg	-1,1	-1,0	13,5	46,6
Erfurt/FH	0,0	+0,1	16,0	94,1
Friemar	-1,6	-1,3	14,1	50,4
Großenstein	-1,2	-0,6	18,8	64,8
Großobringen	-0,5	-0,4	19,4	71,9
Heßberg	-2,6	-1,8	44,8	87,8
Kalteneber	-1,9	-1,4	40,6	84,6
Kitzleben	-0,5	-0,7	18,6	58,1
Mönchpiffel	-0,4	-0,3	22,2	92,5
Oberweißbach	-3,1	-1,0	11,4	19,0
Straußfurt	-1,0	-1,2	11,6	50,4

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Februar 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Dabei war Erfurt/FH der einzige Standort der geringfügig zu warm abschnitt. Den wärmsten Tag des Monats, gemessen an den Tagesmitteltemperaturen, konnte mit 5,5 °C Erfurt/FH am 16.02. für sich verbuchen. Heßberg musste mit -10,6 °C am 02.02. mit dem kältesten Tag vorlieb nehmen. Die absolut tiefste Temperatur des Monats wurde mit -19,2 °C am 19.02. in Heßberg gemessen, die höchste mit +11,6 °C am 01.02. in Oberweißbach. Diese vergleichsweise hohe Temperatur im Bergland war das Resultat einer Anfang des Monats vorherrschenden Inversionswetterlage.

Der Februar kam mit 20 (Kitzleben, Mönchpiffel) bis 27 (Oberweißbach) Frosttagen und 3 (Kitzleben) bis 18 (Oberweißbach) Eistagen daher. Sowohl Frost- als auch Eistage lagen im Normbereich.

Wie bei den Temperaturen wartete der Februar auch hinsichtlich des Niederschlages nicht mit Normwerten auf. Mit Relativaufkommen, bezogen auf die vieljährigen Monatsdurchschnittssummen, von 19 % (Oberweißbach) bis 94 % (Erfurt/FH) blieben alle Messnetzstandorte mehr oder weniger hinter den Erwartungswerten zurück. Demzufolge betrug das Aufkommen landesweit nur magere 64 %. Damit ist der Februar 2006 der 7. Monat in Folge, in denen Überschreitungen des Sollwertes ausblieben.

Niederschlag fiel an 11 (Oberweißbach) bis 18 (Großenstein) Tagen und dies zum einen als Regen, zum anderen auch als Schnee. Eine geschlossenen Schneedecke herrschte meist nur wenige Tage vor, am Monatsende stellte sich aber nochmals ein winterliches Szenario ein.

Aufgrund der über mehrere Monate weniger ergiebigen Niederschlagsversorgung befinden sich die Bodenfeuchtegehalte zum meteorologischen Frühlingsbeginn keinesfalls auf einem zufriedenstellenden Niveau, da vor allem tiefgründige und sehr speicherfähige Böden weiterhin Defizite um 100 mm aufweisen.

Die Bodentemperaturen zeigten am Monatsende noch kein einheitliches Bild. Bis in 20 cm Tiefe stellten sich die Temperaturverhältnisse sehr standortdifferenziert dar. Einige Standorte waren bis in diese Tiefe bereits frostfrei, bei mehr als der Hälfte der Standorte herrschte zumindest in einer Teilschicht (5, 10 oder 20 cm) noch Bodenfrost vor. Dagegen ist in 50 cm Tiefe an fast allen Standorten von Frostfreiheit auszugehen.

**Weitere Informationen zur Februarwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**